

Thomas Kruchem
Am Tropf von Big Food

X T E X T E

THOMAS KRUCHEM

Am Tropf von Big Food

**Wie die Lebensmittelkonzerne den Süden erobern
und arme Menschen krank machen**

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 transcript Verlag, Bielefeld

Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt, Bielefeld

Lektorat: Cornelia Wilß, buch+kultur

Satz: Mark-Sebastian Schneider, Bielefeld

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-3965-0

PDF-ISBN 978-3-8394-3965-4

EPUB-ISBN 978-3-7328-3965-0

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter:
info@transcript-verlag.de

»Das öffentliche Gesundheitswesen muss gegen *Big Food*, *Big Soda* und *Big Alcohol* kämpfen. All diese Industrien fürchten Regulierung und schützen sich mit den gleichen Taktiken. (...) Dazu zählen Frontorganisationen und Lobbying; Versprechungen, sich selbst zu regulieren; Gerichtsprozesse sowie von der Industrie finanzierte Forschung, die wissenschaftliches Beweismaterial verdreht und in der Öffentlichkeit Zweifel sät.

Die Taktiken der Industrie beinhalten überdies Geschenke, Stipendien und Beiträge zu ehrenwerten Anliegen – was die Unternehmen als respektable Unternehmensbürger erscheinen lässt. Außerdem versucht die Industrie, die Verantwortung für gesundheitliche Schäden dem Einzelnen aufzubürden und staatliche Regulierung als Einschränkung persönlicher Freiheit zu porträtieren.

Hier haben wir es mit fürwahr furchterregenden Gegnern zu tun, die Marktmacht problemlos in politische Macht verwandeln.«

*Margaret Chan, Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation,
am 10. Oktober 2013 in Helsinki*

»Nach Feststellungen der Weltgesundheitsorganisation könnte die Reduzierung von vier Risikofaktoren – ungesunde Nahrungsmittel, körperliche Inaktivität, Tabak- und Alkoholkonsum – 80 Prozent der Herz-Kreislauf-Erkrankungen und des Typ-2-Diabetes verhindern; dazu mindestens ein Drittel aller Krebserkrankungen. Diese nicht ansteckenden Erkrankungen werden die globale Wirtschaft in den nächsten 20 Jahren rund 47.000 Milliarden US-Dollar kosten, wobei ungesunde Nahrung das Rauchen als wichtigsten Risikofaktor weltweit abgelöst hat.«

The Lancet am 11. Juni 2016

